

Zivkovic

HANDBALL Der BSV Bern Muri hat den Vertrag mit dem neu verpflichteten Boris Zivkovic aufgelöst. Der Österreicher wäre wegen eines Kreuz- und Innenbandrisses erst deutlich nach Saisonbeginn zur Verfügung gestanden. «Wir können nicht zwei ausländische Linkshänder gleichzeitig finanzieren, und kein anderer Spieler wollte nur für ein paar Partien kommen», sagt BSV-Sportchef Daniel Weber zum Entscheid, der den Bernern schwergefallen ist. Statt Zivkovic will der BSV nun einen anderen Ausländer engagieren. *rpb*

Sieg für Gabor Veto

OXEN Das Comeback von Gabor Veto ist geglückt. Der in Bern lebende Ungar siegte in Basel gegen den Tamaz Azdiev (Fr) mit 10 Punkten. Veto bekam es mit dem aufsässigen Gegner zu tun und verlor die ersten zwei von insgesamt sechs Runden. Der 27-jährige Veto konnte sich danach gegen den Tamaz Azdiev durchsetzen und den Match für sich entscheiden. Die Richterstimmen fielen mit 58:56, 57:57 und 56:56 allerdings knapp aus. Für Veto war es der 29. Profisieg im Kampf. *stü*

sieg, den sechsten an seinem Heimfest. Was Rekord bedeutet.

Beeindruckende Dominanz

Es regnete teils in Strömen, es war kalt, es donnerte gar. Und es schien, als wolle sich Matthias

«Eine Liebeserklärung ans Schwingen» nennt Roger Brügger, einst Leader der Oberaargauer Equipe, seine Biografie. Seit einigen Wochen ist sie erhältlich.

Über Kilian Wenger hätte vor Jahresfrist ein Buch erscheinen sollen. Der Schwingerkönig aber stoppte die Veröffentlichung; er war mit dem Werk nicht zufrieden. Nun befindet sich die Biografie eines anderen Berner Schwingers in den Buchläden – jene Roger Brüggers. Das Ganze sei einer «Lagerfeueridee» entsprungen, erzählt der 41-Jährige am Samstag in Hindelbank, «zuerst war es ein Jux». Freilich gibt es erfolgreichere Schwinger als Brügger, der viermal eidgenössisches Eichenlaub und drei Kranzfeste gewann, allerdings nie an einem Grossanlass triumphtierte. «Im Buch geht es aber nicht nur um mich, es wird ein Blick hinter die Kulissen des Schwingsports geworfen.»

te in den Gängen zuvor schliesslich sehr offensiv geschwungen.» Des Schwingerkönigs Dominanz am zweiten Gauverbandsfest hätte eindrücklicher kaum sein können. Der Fakt, wonach der 30-Jährige im Verlauf einer Saison jeweils noch stärker wird,

Den Autor Mick Gurtner, einen Thuner Journalisten, kannte Brügger vor Projektbeginn nicht. Ehe eine Zeile geschrieben war, hatten sich die beiden im Schwingkeller verabredet. «Ich wollte, dass Mick versteht, womit er es zu tun hat.» Rund 30 weitere Treffen folgten. Es habe Überwindung gebraucht, Privates preiszugeben, sagt Brügger, welcher im 216 Seiten umfassenden Buch mit dem Titel «Weder churz no lätz» etwa über seine gescheiterte Ehe spricht.

Groupies und Todesangst

In der Biografie erzählt Brügger von den zwei (Schwinger-)Filmen, in denen er mitspielte. In einem holt er nach, was ihm als Aktiver verwehrt geblieben ist: Er wird Schwingerkönig. Für eine SRF-Dokumentation reiste er mit Christian Stucki einst nach Japan, kämpfte gegen Sumoringer, welche der Fettspeicherung wegen Unmengen Alkohol trinken, beim Aufwärmen ihre Hände gegen

vergessen», meinte er, «aber ich habe es im Verlauf des Wettkampfs ausblenden können.» Schmerzen verspürte der Kilchberg-Sieger keine. «Auf mein Notenblatt bin ich stolz – viel besser geht es nicht.» Der Reihe nach bogdige Sempach die «Eidgenossen»



Roger Brügger gewährt Einblick ins Schwingenleben. *Marcel Blieri*

Baumstämme hauen. Brügger beschreibt auch seine Jugend, als er grösser und schwerer war als alle Mitschüler, deswegen gehänselt wurde und dann und wann die Fäuste sprechen liess. Um Energie abzubauen, versuchte er sich kurz als Fuss- und Volleyballer,

schnupperte gar beim Ballett rein. Bis er zum Schwingen kam.

Oft war der Rubiger verletzt, mehrmals hörte er von den Ärzten, er müsse das Schwingen bleiben lassen. Auf dem Brünig erlitt er 2006 einen Herz-Kreislauf-Kollaps, fiel ihn Ohnmacht, ging im Zeitraffer die wichtigsten Momente seines Daseins durch. «Ich dachte, dass ich sterben werde», lässt er sich zitieren. Nach wochenlangem Ungewissheit wurde die Krankheit Schlafapnoe (mangelnde Sauerstoffversorgung) diagnostiziert, welche er nun im Griff hat.

Zudem liefert Brügger, der an Schwingfesten als Co-Kommentator fürs Radio wirkt und zuweilen Gäste betreut, lustige Anekdoten. So berichtet er von Groupies und sagt, dass ein Bild von ihm in einer vietnamesischen Zeitung Aufnahme fand. Es handelt sich um eine Kampfszene vom verregneten Kilchberg-Schwinget 2008, Brüggers Gesicht ist voller Schlamm. *phr*

viel womöglich entgegen der ursprünglichen Pläne ein zusätzliches Fest bestreiten. Spätestens am 5. Juni in La Cuisinière wird er wieder ins Geschehen eingreifen. Eilt er an seinem Heimfest von Erfolg zu Erfolg, fehlt der Sieg am «Bern-Jurassischen» noch im Palmarès. *Philipp Rindlisbacher*

o Bernhard Kämpf ***	8,50
+ Yves Zimmermann	10,00
3a. Remo Käser (Alchenstorf) **	57,00
- Samuel Giger **	9,00
+ Gustav Steffen *	9,75
+ Michael Moser **	9,75
+ Matthias Zimmermann *	9,75
+ Pius Näf *	9,75
- Bernhard Kämpf ***	9,00
3b. Christian Gerber (Röthenbach) **	57,00
+ Ruedi Roschi **	10,00
+ Alfred Graber *	9,75
o Matthias Sempach ***	8,50
+ Dominik Zangger	10,00
- Florian Gnägi ***	8,75
+ Patrick Walther	10,00
3c. Matthias Glarner (Meiringen) ***	57,00
+ Domenic Schneider **	9,75
o Matthias Sempach ***	8,50
+ Reto Fankhauser *	10,00
+ Michael Heiniger *	10,00
- Philipp Reusser **	8,75
+ Alfred Graber *	10,00
3d. Dominik Roth (Biberist) **	57,00
- Michael Moser **	8,75
+ Lukas Siegrist	9,75
+ Michel Flühmann *	10,00
+ Kurt Zürcher *	10,00
o Simon Anderegg ***	8,50
+ Ueli Berger	10,00
3e. Pius Näf (Zihlschlacht) *	57,00
+ Stephan von Büren *	10,00
+ Thomas Sempach ***	10,00
o Florian Gnägi ***	8,50
+ Tobias Siegenthaler *	10,00
o Remo Käser **	8,50
+ Marco Bernhard	10,00

*** Eidgenössischer Kranzschwinger
** Teilverbands-Kranzschwinger
* Kranzschwinger

Die weiteren Resultate

4a. Martin Rolli (Riggisberg). b. Adrian Schenkel (Kirchdorf). c. Mario Schneider (Schönenberg). d. Matthias Aeschbacher (Hasle-Rüegsau). e. Gustav Steffen (Koppen). f. Stefan Marti (Oberbütschel), je 56,75. 5a. Thomas Gerber (Eggiwil). b. Michael Weyermann (Lotzwil), je 56,50. 6a. Thomas Sempach (Heimenschwand). b. Florian Gnägi (Aarberg). c. Alexander Kämpf (Thun). d. Simon Mathys (Walliswil), je 56,25. – alle mit Kranz.